

Eichamtsleiter geht in Ruhestand



Nach mehr als 37 Jahren in der Eichverwaltung wurde Reinhard Hagedorn als Leiter der Eichämter Köln und Aachen am 31. Oktober in einer kleinen Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet.

„Reinhard Hagedorn prägte mit seiner Persönlichkeit, seinem großen Pflichtbewusstsein und Engagement das Eichwesen mit und wird nun leider in beiden Ämtern eine Lücke hinterlassen“, so Dr. Eberhard Petit, Direktor des Landesbetrieb Mess- und Eichwesen (LBME) Nordrhein-Westfalen.

Eichamtsleiter Reinhard Hagedorn

Hagedorn begann seine Laufbahn am 1. April 1977 mit 26 Jahren nach Abschluss seines Studiums der Elektrotechnik als eichtechnischer Angestellter zunächst beim Eichamt Duisburg. Im Juni 1978 beendete er seine interne Ausbildung als Beamter des gehobenen Dienstes und wechselte nach Köln. In dieser ersten Zeit war er in fast allen Bereichen des Eichamtes tätig, vorrangig aber in den Raffinerien rund um Köln mit der Vermessung von Lagertanks betraut.

Für eine Führungsaufgabe innerhalb der Eichverwaltung hatte sich Hagedorn während seiner erfolgreichen Arbeit in Köln schnell empfohlen. So wurde er 1990 beispielsweise erste Sicherheitsfachkraft aus den Reihen der Landeseichdirektion.

Später war er dann maßgeblich an der Entwicklung und Inbetriebnahme des Beschussamtes am Standort Köln beteiligt, welches er dann ab 1992 als Abteilung des Eichamtes Köln lange Jahre auch selber leitete. Seine weiteren Karrierestufen gingen dann, über die stellvertretende Leitung des Eichamtes Köln im Jahr 2002, der kommissarischen Leitung des Eichamtes Aachen, schließlich 2006 zur Leitung der Betriebsstelle Eichamt Hagen. Diese leitete er dann 5 Jahre bis er wieder, in das seiner Heimatstadt Kerpen nächstgelegene Eichamt, nach Köln als Amtsleiter zurückkehrte. Zusätzlich kam 2012 parallel die Leitung des Eichamtes in Aachen hinzu.

Aus den Anfängen seines Schaffens, erzählt Hagedorn, als begeisterter „Eicher“, immer wieder gern: „Mein persönliches „Highlight“ war die Mitarbeit am Aufbau eines zivilen Beschusswesens in Rumänien. In Constanza am Schwarzen Meer habe ich Vorträge zum praktischen Aufbau und der Anwendung von Messverfahren für die dort zuständigen Institutionen gehalten.“

Sein Engagement, die Aufgaben der Eichämter und der daraus resultierende Verbraucherschutz an andere Behörden und Persönlichkeiten weiterzugeben, hatte aber leider auch seine Grenzen. So erzählt Hagedorn von einer Bemühung, die er nun nicht mehr umsetzen kann: „Chinesische Delegationen, Bundestagsabgeordnete und einige Wirtschaftsminister konnte ich beim Eichamt Köln empfangen, nur der Oberbürgermeister der Stadt Köln hat es bisher nicht geschafft eine der größten Verbraucherschutzbehörden des Landes in seiner Stadt aufzusuchen.“



„Besonders überrascht war ich auch bei einem Besuch in Pompeji, als dort die Institution Eichamt vorgestellt wurde - das heißt, diese Aufgabe hat eine lange Tradition, Verbraucherschutz war damals schon angesagt.“

Reinhard Hagedorn vor dem Gebäude des Eichamtes Köln

Reinhard Hagedorn ist sich sicher, dass die Eichämter Aachen und Köln gut für die Zukunft gerüstet sind, um weiterhin für richtige Messungen im Sinne des Verbraucherschutzes sorgen zu können. Das Eichamt bleibt weiterhin ein moderner, bürgernaher und kundenorientierter Dienstleistungsbetrieb, als Schnittstelle zwischen Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürger.

Landesbetrieb Mess- und Eichwesen Nordrhein-Westfalen
Hugo-Eckener-Str. 14
50829 Köln

www.lbme.nrw.de

Rückfragen richten Sie bitte an die Abt. Öffentlichkeitsarbeit, z.H. Herrn Lars Forche
E-Mail: lars.forche@lbme.nrw.de, Tel. 0221/59778-149